

BADESAISON 2022

Regnerischer Start in Badesaison 2022

Etliche Freibäder trotz schlechtem Wetter geöffnet. Mancherorts kämpft man mit Personalmangel und prekärer Gastro-Situation.

VON JOHANNES MAYERHOFER



▲ „Mehr als 12.000 Badegäste jährlich“: Bürgermeister Heinrich Becker (links) mit Bademeister Christian Parisot im Freibad Hadersdorf.
Fotos: Johannes Mayerhofer

REGION KREMS Trotz verregneter Wetterlage hat die Badesaison in einige Freibädern des Bezirks bereits begonnen. So startete das Kremser Freibad termingerecht am 1. Mai, ebenso jenes in Hadersdorf. „Viel los war aber natürlich nicht“, sagt Heinrich Becker, Neo-Bürgermeister von Hadersdorf (ÖVP). Am 6. Mai öffnete das Freibad in Schönberg am Kamp.

In Gföhl müssen sich Schwimmbegeisterte noch bis zum 26. Mai gedulden, auch das Dürnsteiner Kuenringer Bad ist derzeit aufgrund des

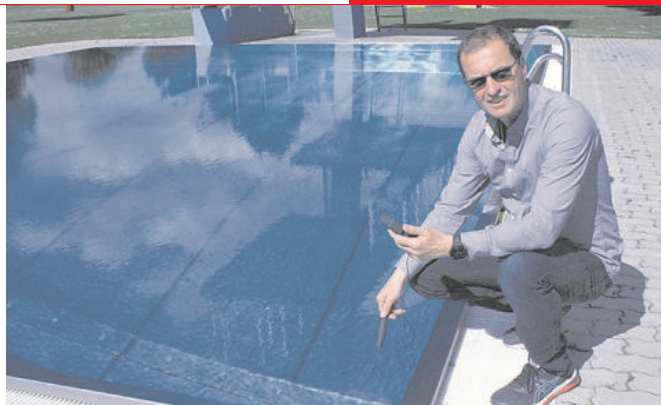
Schlechtwetters noch geschlossen. Zwar freut man sich überall auf die ersten Badegäste, jedoch gibt es mancherorts auch das ein oder andere „Problemchen“, etwa mit der Personalsituation. „Wir haben zwei Bademeister, ein dritter ist derzeit in Ausbildung“, sagt Becker. Mehr Personal sei wünschenswert, betriebswirtschaftlich aber „nicht drinnen“. Bis jemand fertig ausgebildeter Bademeister ist, müssen mehrere Ausbildungsmodule durchlaufen werden. „Da vergehen schon mal drei Badesaisonen.“ Zwar könne er sich auf langjährige Mitarbeiter wie Bademeister Christian Parisot verlassen. Jede Pensionierung und jeder Krankenstand werden allerdings zur Herausforderung.

Im Kremser Freibad steht laut Sportamtsleiter Günter Kammerer ein solides Team, jedoch werde wegen einer bevorstehenden Pensionierung ein Mitarbeiter gesucht. „Aufgrund der Größe des Gföhler Erlebnisbades ist hier kein Bademeister erforderlich, eine entsprechende Beckenaufsicht wird vom Pächter des Bades durchgeführt“, so Florian Riegler von

der Stadtgemeinde Gföhl. „Wenn Sommerzeit ist, wird die Personalsituation oft knapp, da hier neben Bademeister auch Leute für Mäharbeiten und Grünflächenpflege gebraucht werden“, erklärt Michael Strommer, ÖVP-Bürgermeister von Schönberg.

Manche Bäder suchen regelmäßig neue Pächter

Auch die Situation bezüglich Gastro-Pächter ist nicht überall eitel Wonne. „Man arbeitet viel und hat nicht unbedingt Aussicht auf guten Gewinn“, erklärt Becker. „Man hat vier Monate offen, davon zwei Monate mit Schlechtwetter. Man braucht flexibles Personal und so weiter.“ In Hadersdorf hat eine ehemalige Mitarbeiterin nun selbstständig das Buffet übernommen und darf ganzjährig verkaufen, bei sehr geringer Miete. Strommer berichtet vom häufigen Pächterwechsel. Den



▲ „Pünktlich zum 1. Mai eröffnet“: Derweilen sind die Becken noch weitgehend leer, aber volles Programm für den Sommer kündigt Günter Kammerer im Kremser Freibad an.

aktuellen Pächter habe man jedoch bereits vier Jahre, was relativ lang sei. Im Kuenringer Bad wird das Buffet vom neuen Pächter Markus Madar bestellt.

Vereinsaktivitäten und Events konzentrieren sich überwiegend auf das Freibad Krems. So finden hier im Juli der Kinderclub und die Beachdays mit mehreren Stationen statt. Auch das Feriencamp

2022 sei fix eingeplant. Weiters veranstalte der Kremser Schwimmverein das Schwimmcamp für Fortgeschrittene im Juli und August, die Junge Uni plane ein Schnuppertauchen Mitte Juli. Weiters werde es Schwimmkurse, Wassergewöhnungskurse und Individualbetreuung durch die Kremser Schwimmschule geben. „Wir werden vom Zivilschutzver-

band aus mit der Wasserrettung ein Schwimmcamp veranstalten“, sagt Becker, der auch Bezirksleiter des NÖ-Zivilschutzverbandes ist.

Eines ist so gut wie allen Bädern gemein: Es wird nicht kostendeckend gearbeitet, zu investitionsintensiv ist der Betrieb. So werden im Gföhler Erlebnisbad gerade Instandhaltungsarbeiten an Nassräumen durchgeführt. Außerdem gibt es einen Zugang von der neuen Wohnsiedlung Friedrich-Fassler-Gasse. Das Kuenringer Bad wird kommenden Winter den Kassa- und Eingangsbereich sanieren. In Schönberg wird momentan diskutiert, welche Erneuerungen leistbar sind. Es gibt zwar Förderungen des Landes und die Bedarfszuweisung, darüber hinaus sehe es mit finanziellen Mitteln aber mager aus. „Tourismus-Förderung gibt es keine, obwohl ein Freibad auch touristisch ist und der Gastronomie nutzt.“